

## KREIS EUSKIRCHEN

## „Ladies first“ ist im Berufsleben „out“

„Knigge-Gesellschaft für Moderne Umgangsformen“ hat ihren Stammsitz in Weidesheim

Von SIMONE KURTH

**WEIDESHEIM.** „Wir sprechen Empfehlungen aus, die den täglichen Umgang miteinander erleichtern sollten. Es bleibt aber jedem selbst überlassen, inwieweit man sie für sich anwendet“, sagt Tosca Freifrau von Korff. Aus den Worten der Präsidentin der „Knigge-Gesellschaft für Moderne Umgangsformen“ (KGMU) geht schon hervor, wie offen die Benimmregeln in der modernen Zeit gehandhabt werden. Auf der Kleeburg, 1997 von Michael Freiherr von Korff

»Die Gesellschaft verfällt immer mehr«

**MICHAEL FREIHERR VON KORFF**



Mit Krawatte und Einstecktuch sollen Akzente gesetzt werden, raten Tosca und Michael von Korff auf Burg Kleeburg. (Foto: Kurth)

erworben, werden die Formeln für den guten Ton nicht nur gehütet, sondern vor allem für den modernen Alltag angepasst. Die Burg ist denn nun auch der Sitz der KGMU, die sich erst im Frühjahr von der traditionellen Deutschen Knigge Gesellschaft abspaltete.

Und ganz selbstverständlich ist auch der Burgherr inzwischen Mitglied der Knigge-Gesellschaft für Moderne Umgangsformen. „Die Gesellschaft verfällt immer mehr. Ich rechne die Bemühungen und Anstrengungen der Knigge-Gesellschaft, dies zu ändern, sehr hoch an“, sagt er. Tosca Freifrau von Korff, die inzwi-

schen in Berlin lebt, spricht derweil über die Neuerungen: „Ladies first“ ist im Berufsleben überholt. „Jetzt geht es nur noch der Hierarchie nach. Wir begrüßen jetzt nicht mehr die Frau zuerst, sondern erst den Chef und anschließend seine Assistentin.“ Aber Gentleman-Qualitäten seien durchaus weiterhin gefragt. „Diese heben sich positiv ab, also beispielsweise die Tür aufhalten oder aus dem Mantel helfen.“ Auch für die angemessene Kleidung im Geschäftsleben von heute haben die Benimmlehrer auf der Kleeburg neue Regeln definiert. Sie raten zu mehr Mut zur Farbe. „Es sollen

wieder modische Akzente im Businessbereich gesetzt werden, dazu gehört zum Beispiel eine farbige Krawatte oder aber ein farbiges Einstecktuch“, so Tosca Freifrau von Korff. Auch dies, betont sie, sei freilich lediglich eine Empfehlung. Den Damen rät die Freifrau, mehr weibliche Akzente zu setzen: „Keine Herrenkleidung mehr, sondern Röcke oder Kleider.“ Aber auch dabei sei Vorsicht geboten. Überreizen mit zu kurzen Röcken oder einem zu tiefen Dekolletée lasse die Frau unseriös wirken. In diesem Jahr ist der Damentiefel zum Kostüm wieder erlaubt. Doch es gibt auch hier

ein großes „Aber“, sagt die Präsidentin. Ein klassischer Stiefel soll es sein, ohne Verzierung, einfarbig schwarz oder braun und mit einer Absatzhöhe von maximal sechs Zentimetern. Ein weißes Hemd gelte inzwischen als unkreativ und unschön: „Weiße Hemden sind modisch völlig daneben. Viele Männer tragen sie, weil sie denken, dass sie damit nichts falsch machen, das wiederum ist falsch“, so Tosca Freifrau von Korff. Weiße Hemden trage man lediglich bei der Konfirmation, bei der Hochzeit oder auf einer Beerdigung. „Dezentere Streifen oder Farbakzente durch modische Accessoires

schaffen“, lautet der Rat der KGMU.

Die Empfehlungen gelten nicht nur für den „gehobeneren Bereich“, sondern für alle Damen und Herren im Berufsleben. „Eine Lehrerin hat durch schicke Kleidung viel mehr Respekt als im Schlapperpulli. Unsere Schüler brauchen Vorbilder heutzutage. Und Kleidung gibt Orientierung“, sagt Christiane Plöger von der Knigge-Gesellschaft für Moderne Umgangsformen, die als Trainerin den Bereich Euskirchen betreut.

Die KGMU bietet Seminare für Tischsitten, Businesskleidung, allgemeine Umgangsfor-

## NEUGRÜNDUNG

Nach Differenzen im Präsidium der Deutschen Knigge Gesellschaft gründeten sieben Vorstandsmitglieder in Hannover am 3. März 2011 eine neue Organisation: die „Knigge-Gesellschaft für Moderne Umgangsformen“ (KGMU).

**Stammsitz ist die Kleeburg** in Weidesheim. Insgesamt hat die Gesellschaft 300 Mitglieder. 23 davon sind als Trainer in Deutschland und der Schweiz aktiv.

Präsidentin ist Tosca Freifrau von Korff. Die Mitgliedschaft bei der KGMU ist kostenfrei und ohne Verpflichtungen und kann jederzeit gekündigt werden. (sik)

men und vieles mehr. Sogar die richtige Begrüßung kann man lernen oder sich für den Besuch einer Gala fit machen lassen. Einzeltraining gehört mit zu den Angeboten, die nun von der Kleeburg aus angeboten werden.

Plöger widmet sich auch vor allem der jüngeren Generation. Damit Kindern schon früh Benimm beigebracht wird, gibt es sogar Seminare, die bereits Fünfjährige besuchen können. „Tischlein, wie deck ich dich?“, „Tischlein, wie benehme ich mich?“ heißen sie etwa. Auch beim „Styling für das Praktikum und den Beruf“ gibt es Nachhilfe, Farb- und Stilberatung werden angeboten und ein „Kleiderschrank-Check“. Eine Übersicht über die Trainer gibt es im Internet.

[www.knigge-modern.de](http://www.knigge-modern.de)

## IN KÜRZE

WEILERSWIST  
Buchausstellung

Die katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius lädt für Sonntag, 6. November, von 10 bis 18 Uhr zur jährlichen Buchausstellung ins Jugendheim, Triftstraße 14. Dazu gehört ein Bücherflohmarkt.

EUSKIRCHEN  
Meditativer Tanz

Am 7. November beginnt im Haus der Familie um 19 Uhr ein Kurs Meditativer Tanz. Er umfasst sechs Termine und kostet 25,20 Euro. Anmeldung: Tel. (0 22 51) 9 57 11 20, E-Mail: anmeldung@fbs-euskirchen.de

PALMERSHEIM  
Freundschaftssingen

Unter dem Motto „Ein Tag unter Freunden“ veranstaltet der Chor Sing & Swing am Sonntag, 6. November, um 14 Uhr ein Freundschaftssingen im Dorfgemeinschaftshaus. Neben dem Palmersheimer Chor wirken der Singkreis Kuchenheim, die Chorgemeinschaft Stotzheim, die Chorgemeinschaft MGW Flammersheim/Palmersheim und Arloff-Kirspenich, Cäcilia Queckenberg, die Gospel Flames, der MGW Satzvey-Firmenich und EU-Semble mit.

MUTSCHEID  
Freizeitmaler stellen aus

Die Freizeitmaler Mutscheid-Rupperath präsentieren am Sonntag, 6. November, ab 11 Uhr im Gasthaus Prinz ihre Arbeiten. Es handelt sich um Waren, die aus vielerlei Materialien gefertigt wurden.

## Radweg endet in der Heide

Planer der Umgehung Billig müssen auf späteren Ausbau vertrauen

Von TOM STEINICKE

**EUSKIRCHEN.** Warme Temperaturen und ein goldener Herbst laden derzeit immer noch zu einer Fahrradtour ein. Radfahrer, die dabei den Radweg parallel zur neuen L 178 nutzen und so zum Beispiel vom Stadtwald in Richtung Zülpich radeln, erfreuen sich dabei über einen frisch geteerten Weg. Wie die Ortsumgehung führt auch der Radweg an Billig vorbei in Richtung Wißkirchen und Euenheim. Anders als die Landstraße endet der Radweg, der in einigen Bereichen als kombinierter Rad- und Wirtschaftsweg gebaut wurde, derzeit allerdings abrupt vor der Siedlung „Euskirchener Heide“. Die Nutzer des Weges – Fußgänger und Radfahrer gleichberechtigt – werden dort von einem Gebotsschild nach rechts umgeleitet, denn sie sollen nicht die vielbefahrene L 178n in Richtung Wißkirchen/Euenheim benutzen.

Doch sobald der Radfahrer dem Hinweis gefolgt ist, hat er gleich mit mehreren Unannehmlichkeiten zu kämpfen. Zum einen müssen die Radfahrer nach gut 200 Metern mit einer Schotterstraße vorlieb nehmen, zum anderen sind sie praktisch auf sich selbst gestellt. Eine weitere Beschilderung, die den Radfahrern den Weg nach Euenheim oder gar



Unmissverständlich schickt dieses Schild Radfahrer und Fußgänger am Ende der Umgehungsstraße in die Heide. (Foto: Steinicke)

nach Zülpich weist, fehlt. „Hier hat sich trotz des Ausbaus des Radweges nichts geändert. Die Radfahrer werden weiterhin relativ alleingelassen“, gibt Bernd Egenter von Straßen NRW zu. „Vorteil haben diejenigen, die sich auskennen“, so Egenter. Allerdings bleibt auch

Ortskundigen ein erheblicher Umweg nicht erspart. Radfahrer können über den asphaltierten Feldweg „Im Auel“ in Richtung Euskirchen fahren, um dort die neu angelegten Radwege zu nutzen. Über die Georgstraße und die Kommerner Straße kommt man

schließlich auch nach Euenheim. Wer nicht so ortskundig ist, aber dennoch nicht auf der L 178n bleiben will, der landet fast zwangsläufig auf der Kirschenallee, die im Volksmund nur Panzerstraße genannt wird. Auf der Kirschenallee haben aber schon zwei Autos Probleme, aneinander vorbei zu kommen. Mit Fahrradfahrern wird die Sache nicht einfacher.

Mit einer Lösung ist in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen. Zwar stehe die 1,6 Kilometer lange Lückenschließung von der „Euskirchener Heide“ bis zur B 56 weit oben auf der Prioritätenliste, aber ein genaues Datum kann Egenter noch nicht nennen. „Wir konnten den Ausbau nicht aus den Haushaltsmitteln der Billiger Ortsumgehung mitfinanzieren“, so Egenter.

Der Abteilungsleiter Planung bei Straßen NRW in Euskirchen ist aber zuversichtlich, dass das Projekt schon bald realisiert werden könne. „Im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist ein Radwegeprogramm verankert, das Schwerpunkte bei der Finanzierung für Radwege setzt“, erklärt er.

Trotz aller Zuversicht weiß Egenter jetzt schon, wo es zu Problemen kommen wird. So könne eine Fahrradfreundlichen Überquerung der Bahnlinie kurz vor Euenheim erst im Nachhinein gebaut werden.

## Rollerdiebstahl in Alleestraße

**EUSKIRCHEN.** Mit dem Lenkerradschloss hatte ein 19-Jähriger seinen Roller gesichert, den er in der Alleestraße geparkt hatte. Doch als er das Gefährt am Freitagmorgen wieder benutzen wollte, war es weg. Der Roller hat laut Polizei einen Wert von 1500 Euro. (pb)

## Beute: Geräte, Geld, Schmuck

**EISERFEY.** Die Terrassentüre haben Unbekannte am Donnerstag aufgehebelt, um in ein Einfamilienhaus Am Feybach zu gelangen. Sie durchsuchten Schränke und Schubladen und stahlen ein Laptop, zwei Kameras sowie Bargeld und Schmuck. Wert: 6000 Euro. (pb)

## Hölnische Hundschau

## EUSKIRCHENER VOLKSBLATT

**Unabhängige Zeitung für den Kreis Euskirchen**  
Lokalredaktion: Wilhelmstraße 10-12, 53879 Euskirchen; Postfach 11 25, 53861 Euskirchen;  
☎ 0 22 51/10 91-0 (Lokalsport 10 91-180 und 10 91-181), Fax 0 22 51/10 91-170;  
Redakteure: Christoph Heup (Leitung; 10 91-171), Manfred Metz (10 91-180), Manfred Reinhardt (10 91-177), Peter W. Schmitz (10 91-175), Michael Schwarz (10 91-182) und Bernd Zimmermann (10 91-174)  
[www.rundschau-online.de](http://www.rundschau-online.de)  
[kr.euskirchen@kr-redaktion.de](mailto:kr.euskirchen@kr-redaktion.de)  
**Abonnenten-Service:** ☎ 01 80/2 30 32 33, Fax 02 21/2 24 23 32  
**Anzeigen-Service:** ☎ 01 80/4 02 04 00, Fax 02 21/2 24 24 91